

WM-Fieber auf der eigenen Tribüne

FAN-PROJEKT Elf fußballbegeisterte Männer aus Wallerstädten bauen sich ein Podest für gemeinsame Fernsehabende

WALLERSTÄDTEN. Ein ganz besonderes WM-Feeling kommt bei elf jungen Männern aus Wallerstädten auf. Die Freunde haben an den vergangenen Wochenenden gemeinsam eine mobile Zuschauertribüne gebaut – inklusive Äbbelwoi-Ausschank und Regenschutz.

Fußball spielte bei elf jungen Männern aus Wallerstädten schon immer eine große Rolle. Viele der heute Mittzwanziger haben schon als Buben gemeinsam bei der SKG Wallerstädten gekickt und haben sich über die Jahre immer wieder zum Fußballgucken getroffen. Auf die Fußball-WM fiebern sie freilich alle gleichermaßen hin. Mittlerweile haben die Männer Jobs, die sie zum Teil viele Hundert Kilometer von gemeinsamen Fußballabenden in Wallerstädten trennen. Doch seit einigen Wochen sind sie durch ihre Fußballbegeisterung wieder vereint. Die muntere Truppe hat sich für die Fernsehübertragung der WM eine mobile Zuschauertribüne gebaut. Die Holzkonstruktion mit Kunststoffsitzen und Regenschutz bietet 20 Zuschauern in vier Reihen Platz und soll gesellige Abende während der Fußball WM garantieren. Am Freitag (13.) wird die Tribüne, die als besonderen Gag eine Äbbelwoi-Ausschankvorrichtung hat, beim Spiel Niederlande gegen Spanien eingeweiht. Vor wenigen Tagen haben die Männer ihr Bauwerk vollendet und sich nach



Die WM kann kommen: In Feierlaune auf ihrer fertigen Tribüne sitzen von links: Dennis Lamberty, Robin Horst (mit Holzhammer), Tim Krafczyk, Markus Egner, Steven Becher (vorn, mit Winkelschleifer), „Bauleiter“ Michael Egner, Thomas Gölzenleuchter (mit Säge) und Kevin Weg (rechts). Es fehlen die Mitstreiter Thomas Buchmann, Marco Bender und Sven Wissebach.

FOTO: SVEN WISSEBACH

getaner Arbeit mit Werkzeug, Farbe und in Fußballtrikots zum Gruppenfoto auf der fertigen Tribüne getroffen. „Jetzt kann’s losgehen. Wir freuen uns schon auf

die Premiere“, sagte Sven Wissebach vom „Bau-Team Wallerstädten“, wie sich die Gruppe nennt. Vor einigen Monaten sei die Idee zur Tribüne entstanden,

erzählte er im Gespräch mit dem ECHO. Das sei an „einem dieser Abende“ gewesen, an denen die Freunde zu vorgerückter Stunde schon so manchen kreativen Ein-

fall hatten. Der Bauleiter für das Projekt war schnell gefunden. Student Michael Egner ist begeisterter Hobbybastler und hat in seiner Werkstatt schon Dinge wie eine Minigolfbahn für den heimischen Garten gebaut. Er hat die Tribüne geplant und das Material besorgt. Gesägt, gehämmert und geschraubt wurde dann an den Wochenenden gemeinsam, erzählte Wissebach. Der Gemeinschaftssinn sei unter den Männern groß. Immerhin seien sie fast alle zusammen konfirmiert worden und waren gemeinsam bei den Kerweborsch. „Das verbindet“, sagte Wissebach. Fast immer sei die Gruppe deshalb auch an den Bautagen komplett gewesen. „Dafür haben wir uns alle die Wochenenden freigeschaufelt so gut es ging.“

Wie so oft bei Bauprojekten wurde jedoch der Kostenrahmen gesprengt. Aus den 50 Euro, die jeder zunächst beisteuerte, seien schließlich hundert pro Nase geworden. Doch es sei die Sache allemal Wert, wie Wissebach betonte. Auf die fertige Tribüne sei die Wallerstädter Elf mächtig stolz. Bauleiter Michael Egner habe neben dem Äbbelwoi-Ausschank weitere Kuriositäten ausgetüftelt, mit denen er seine Freunde überraschen will. Für die freien Plätze gebe es bereits Reservierungen aus dem Freundeskreis, sagte Wissebach. Die Partie, die alle am liebsten von der Tribüne aus verfolgen würden, sei freilich das WM-Finale mit Deutschland als Sieger. *sab*